

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Allgemein einleitende Erklärungen	18
---	----

Teil 1

Das Bindungskonzept als natürliche Grundlage im Eltern-Kind-Verhältnis

1. Warum Bindung notwendig ist und wie sie entsteht	34
2. Warum das Kind geliebt werden muss und wie sich Bindung weiterentwickelt (die emotionale Integration)	40
3. Warum sich das Kind auflehnen muss, damit es selbstständig werden kann, und wie sich Bindung in der Loslösung fortsetzt	52
4. Warum die Kinder sich zu sozialen Wesen entwickeln, die Entstehung des autonomen Selbst und was die Bindung dazu beiträgt	69
5. Warum das Erwachsenwerden so schwer ist und wie die Bindung dabei helfen kann	90

Teil 2

Was geschieht, wenn die Bindung nicht glückt, und die daraus resultierenden Folgen

1. Die Gründe für die frühen Bindungsstörungen und ihre Entstehungsmechanismen, Entwicklungskrisen und Beziehungsstörungen	96
a) Entwicklungskrisen und Beziehungsstörungen	98
b) Die Reaktionen des Kindes auf Entwicklungskrisen und Beziehungsstörungen	112
2. Trennungsangst als Zeichen der frühen Bindungsstörung	128
a) Allgemeines zur Angst und frühen Bindungsstörung	128
b) Die Entwicklungsangst und die Phobien	129
c) Die Trennungsangst	131

3.	Aggressiv-oppositionelles Verhalten als Zeichen der frühen Bindungsstörung und das Kapitel AD(H)S.....	139
a)	Aggressiv-oppositionelle Verhaltensstörungen	139
b)	ADHS und ADS.....	147
4.	Die reaktiven Bindungsstörungen mit Ausblick auf die schweren Bindungsstörungen und die Folgestörungen aggressiver und autoaggressiver Verhaltensweisen	155
a)	Die Zeichen und Auswirkungen der reaktiven Bindungsstörung	155
b)	Die Folgen aggressiver und autoaggressiver Verhaltensweisen.....	158

Teil 3

Was Eltern mit Erziehung zur sicheren Bindung beitragen können und wie man die gestörte Bindung wieder verbessern kann

1.	Die normale Entwicklung zum ausgewogenen Selbst, die Schwierigkeiten der modernen Familien und der soziale Wandel.....	164
a)	Erziehung unter allgemeinen Gesichtspunkten	164
b)	Familie und familiäre Erziehung.....	171
c)	Kollektiverziehung.....	173
d)	Geschichte der Individualerziehung.....	175
e)	Antiautoritäre und autoritative Erziehung.....	181
2.	Kindliche Verhaltensweisen in der normalen Erziehung und die elterliche Kompetenz (Primärprävention) – die kurze Geschichte der frühkindlichen bindungsbasierten Erziehung.....	185
a)	Praktische Erwägungen für das Erziehen	185
b)	Die Temperamentsfaktoren und Grundgefühle.....	187
c)	Die Charakteranlagen	190
d)	Methodik der zugrundeliegenden Betrachtungsweise	194
e)	Die Säuglingszeit.....	196
f)	Die Kleinkindzeit.....	203
g)	Die Kindergartenzeit.....	216
h)	die Schulkindzeit	226
i)	Präpubertät und Pubertät.....	233
3.	Erzieherische Empfehlungen bei Beziehungsstörungen und drohenden Bindungsstörungen (Sekundärprävention) – wenn Erziehung schwierig wird.....	235
a)	Allgemeine Vorbemerkungen zur Erziehungsbegleitung	235

b) Regression als Warnsignal.....	236
c) Rückbindung als Warnsignal	238
d) Parentifikation als gefährliche Entwicklung	241
e) Vernachlässigung und Verwahrlosung als gefährliche Entwicklung	243
f) Folgen von Beziehungs- und Bindungsstörungen	248
g) Pubertätskonflikte als Gefahr	252
 4. Ausblick auf therapeutische Schritte und das Programm der frühen Hilfen – wenn Erziehung in der Familie nicht gelingt.....	255

Teil 4

Wie man sich eine Erziehung gegen Gewalt vorstellen kann und das basale 6-Stufenprogramm

1. Wille, Empathie und Gewissen als universelle Schritte zur Vernunft	259
a) Aggression und Macht mit ihrer negativen und positiven Bedeutung.....	259
b) Die Entwicklung der psychodynamischen Moraltheorie in der Ausbildung zur Vernunft	281
 2. Moralentwicklung und religiöse Grundsätze.....	316
 3. Die Grundlagen des Erziehungskonzepts gegen Gewalt als basales 6-Stufenprogramm	330
 4. Die anderen Erziehungskonzepte im Vergleich.....	335
 Statt eines Nachworts einige abschließende Anmerkungen zur Frage der Erziehung	341
 Literatur	348